

hosberg-News

Februar 2026

Geschätzte Aufzüchterinnen und Aufzüchter

Wir sind mit guten Aussichten ins neue Jahr gestartet und blicken zuversichtlich in auf die kommende Zeit.

Mit dem Versand der neuen Verträge konnten wir eine grosse Arbeit abschliessen und freuen uns über die mehrheitlich positiven Rückmeldungen.

Wie bereits letztes Jahr werden wir an der Tier&Technik nicht mit einem eigenen Stand vertreten sein. Es werden aber täglich Mitarbeitende der hosberg und der Gallina Bio AG anwesend sein. Über den Mittag, von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr, sind wir in der St. Galler Kantonallbank-Halle im Restaurant «Aromatico» und laden auf eine Bratwurst und Getränke ein. Wir freuen uns auf euch.

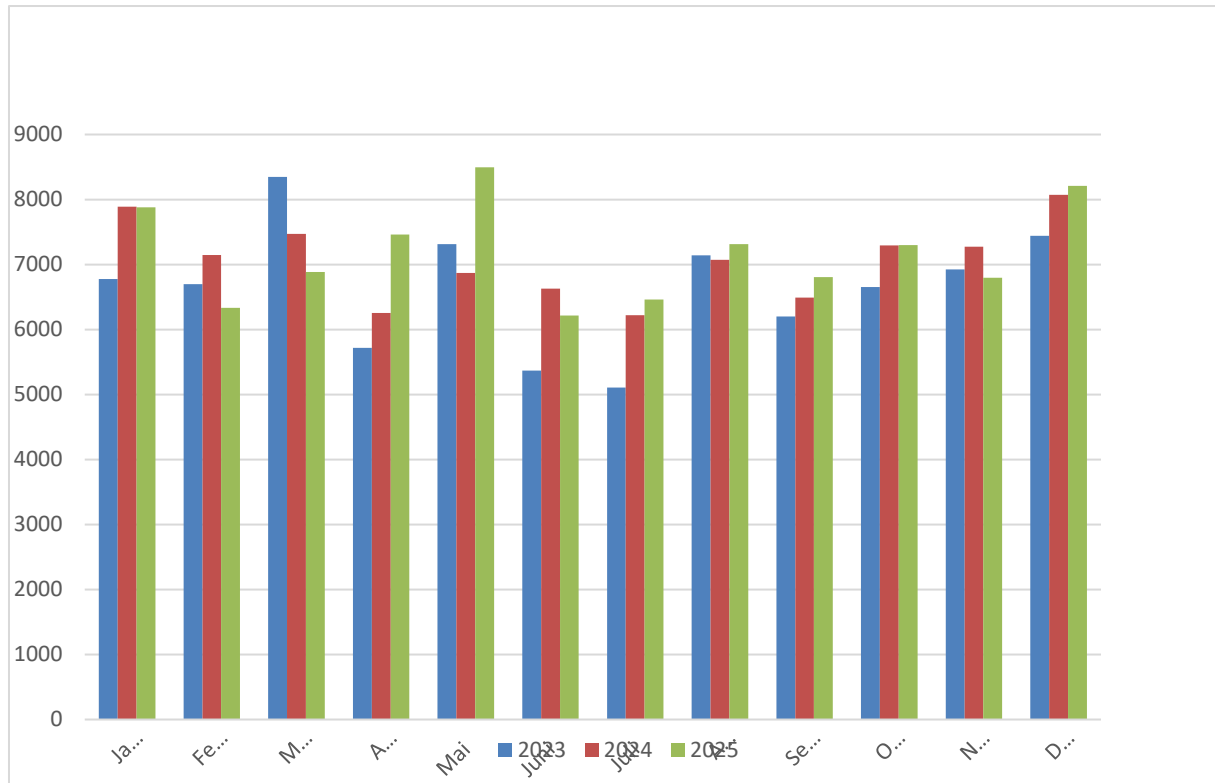
Über folgende Themen möchten wir zudem informieren:

- Eiermarkt 2025
- Gute Herstellungspraxis
- Datenbank Geflügel
- Abschaltung 3G-Netz
- Update Vogelgrippe

Eiermarkt 2025

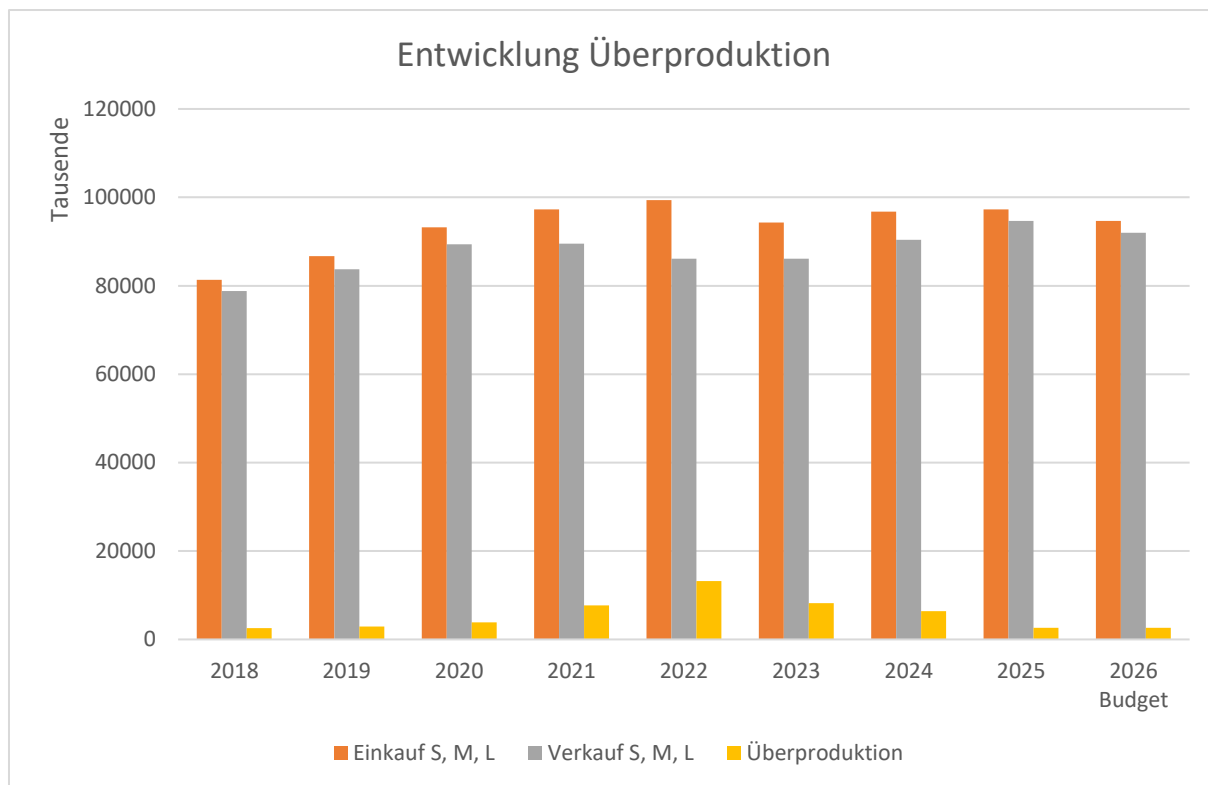
Im Jahr 2025 stieg der Absatz gegenüber Vorjahr um 3%. Das 4. Quartal war mit einem Wachstum von 4% überdurchschnittlich stark. Durch die guten Abverkäufe liegt die Überproduktion im 2025 bei knapp 2.7%. Dies liegt klar unter unserer Zielgrösse von 5%.





Auch der Ausblick für 2026 ist sehr gut. Wie bereits erwähnt, gibt es bei einigen Kunden diverse Sortimentsanpassungen. Dies führt grundsätzlich zu einer Reduktion der Nachfrage. Einerseits übersteigt diese aktuell die Nachfrage und auf der anderen Seite gibt es einen Verlust an Tierplätzen durch Produzent*innen, welche die Hühnerhaltung aufgeben oder auf konventionelle Landwirtschaft wechseln. Das heisst, wir erwarten trotz Reduktion der Absatzmenge eine stabile Situation mit einer vertretbaren Überproduktion.





Gute Herstellungspraxis

Die Schweizer Eierbranche hat leider mit einer Zunahme von Salmonellen- (Verdachts)fällen zu kämpfen. Es sind auch immer wieder Produzent*innen von uns betroffen. Es liegt in unserem aller Interesse, diese Entwicklung nach Möglichkeit einzudämmen. Eine gute Biosekurität auf dem Betrieb ist eine wichtige Teilmassnahme, um das Risiko eines Eintrages von Salmonellen in Geflügelställe zu senken. Wir haben in diesem Rahmen schon wiederholt zu diesem Thema geschrieben, es beschäftigt uns aber nach wie vor. Im Zuge vom Versand der Police zur Epidemieversicherung hat GalloSuisse ein Merkblatt zur guten Herstellungspraxis erarbeitet. Wir dürfen das ebenfalls mit euch teilen und senden das Merkblatt im Anhang mit.

Datenbank Geflügel

Ab diesem Kontrolljahr werden die Ein- und Ausgänge in der Geflügeldatenbank im Rahmen der Biokontrolle überprüft. Dieses Jahr noch ohne Sanktionen, diese werden ab 2027 eingeführt.

Bei den Einstellungen sollten eigentlich keine Abweichungen auftauchen, die Aufzuchtorganisationen sind bemüht, das jeweils in Ordnung zu halten.

Einige Punkte haben sich seit letztem Jahr geändert respektive müssen beachtet werden:

- Die Anpassung der altersabhängigen Tierkategorie wurde automatisiert
- Ein- und Ausstellungen sollen mit einer Frist von 7 Tagen gemeldet werden
- Die Herden werden neu bis zur Schlachtung begleitet. Bruderhähne müssen also, ähnlich wie die Junghennen, ausgestellt und an den Händler (meist die Bio Gallina AG) oder direkt an den Schlachthof ausgebucht werden



Falls ihr also noch Tiere in der Datenbank habt, diese aber gar nicht mehr bei euch sind, könnt ihr diese noch zur Schlachtung ausbuchen und die Datenbank somit bereinigen.

Weitere Informationen findet ihr hier: bioaktuell.ch

Offenbar gibt es Diskussionen, dass die Bestände auf den Betrieben aktuell gehalten werden sollen. Das ist aber nicht Spruchreif und weder in eurem, unserem noch im Sinne der Bio Suisse.

Für die Umsetzung sind grundsätzlich die Kontrollstellen verantwortlich. Bei konkreten Fragen gibt es eine Hotline unter 062 865 63 33.

Abschaltung 3G-Netz

Die meisten von euch werden es mitbekommen haben: Per Ende 2025 wurden die meisten 3G Netzanntenen abgeschaltet.

Wir erwähnen das hier, weil die Alarmanlagen von älteren Ställen davon betroffen sind. In den meisten Ställen sind Anlagen verbaut, welche Alarmer direkt an die Mobiltelefone der Betriebsleiter senden. Ein Teil dieser Anlagen funktioniert mit der veralteten 3G-Technologie und entsprechend seit der Abschaltung nicht mehr. Die Geräte müssen also ersetzt werden.

Ihr seid gemäss [Tierschutzverordnung](#) dazu verpflichtet, eine funktionierende Lösung für Notfälle zu haben. Folgende Möglichkeiten haben sich etabliert:

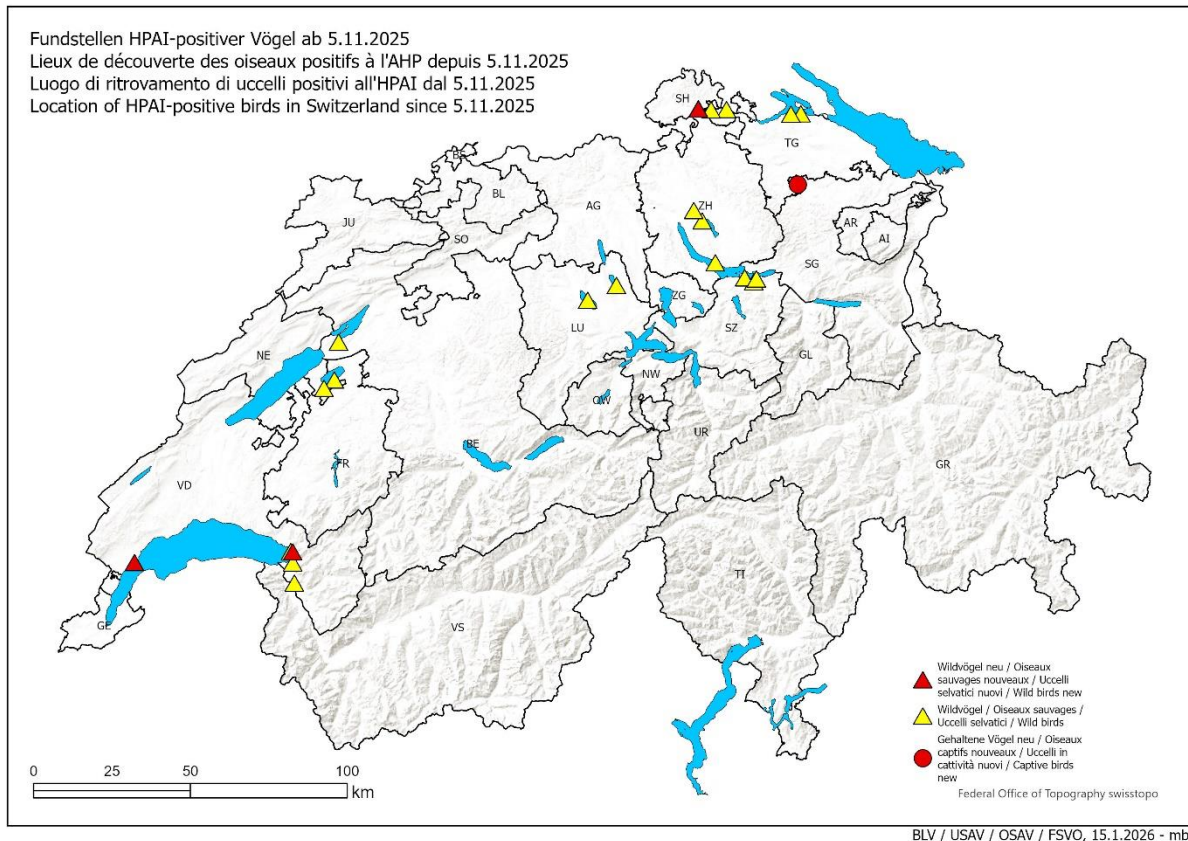
- Alarm auf dem Mobiltelefon
- Alarm mit einem akustischen Signal am Stall (Sirene)
- Notstromaggregat

Eine dieser Möglichkeiten muss vorhanden und funktionstüchtig sein. Falls der Handyalarm bei euch also nicht mehr funktioniert und ihr keine andere Lösung habt, muss das in Ordnung gebracht werden. In der Regel haben die Stallbauunternehmen reagiert und euch direkt angeschrieben, nehmt dieses Angebot doch an.

Update Vogelgrippe

Das Thema Vogelgrippe ist nach wie vor aktuell und es werden immer wieder Wildvögel positiv auf das HPAI-Virus (hochpathogene Aviäre Influenza) getestet. Neue Fälle werden vor allem am Rhein zwischen Konstanz und Schaffhausen sowie am Genfersee entdeckt. Es sind aber auch weitere grössere Gewässer im Mittelland betroffen, siehe Karte.





Seit den Fällen auf dem Stadtweiher in Wil SG waren bisher glücklicherweise keine Geflügelhaltungen betroffen. Die aktuelle Situation bleibt aber angespannt und es ist nach wie vor Vorsicht geboten. Wir gehen davon aus, dass die bestehenden Massnahmen (u.a. Stallpflicht) mindestens bis Ende März aufrechterhalten werden. Lokal werden strengere Massnahmen ausgerufen, die Veterinärämter vor Ort informieren jeweils darüber. Bisher waren keine Produzent*innen oder Aufzüchter*innen von uns in einem Kontrollgebiet mit strengeren Auflagen.

Hoffen wir, dass sich die Lage ruhig verhält und die Hühner im Frühjahr die Sonne auf der Weide geniessen können.

Beste Grüsse

Euer **hosberg**-Beratungsdienst

